

Presseartikel/Nachbesprechung

VISUAL SOUND OUTDOOR FESTIVAL (VSO) 2026

FESTIVAL FÜR FREE JAZZ, IMPROVISIERTE MUSIK UND EXPERIMENTELLES

JAZZRADAR.COM

Donnerstag -> <https://www.jazzradar.com/klankwerelden-buiten-de-gebaande-paden/>

Freitag/Samstag -> <https://www.jazzradar.com/van-klankexplosie-tot-klanklandschap/>

(hier gibt es die Texte im holländischen Original!)

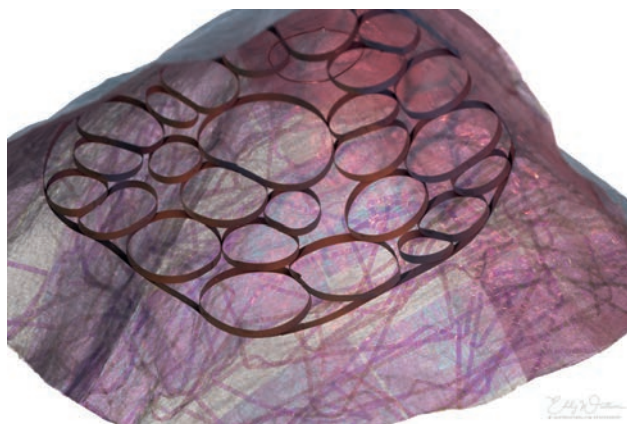


DONNERSTAG: KLANGWELTEN ABSEITS AUSGETRETENER PFADE

Dortmund, 01.09.2026 | TEXT und FOTOGRAFIE: Ella & Eddy Westveer

KLANGWELTEN

Das Visual Sound Outdoor Festival in Dortmund feiert in diesem Jahr seine siebte Ausgabe. Die treibende Kraft hinter dem Festival ist „Parzelle“, ein Verein, der sich interdisziplinären Kulturprojekten widmet und eine besondere Leidenschaft für Free Jazz, Improvisation, experimentelle Musik sowie Initiativen hegt, die neue Formen der Zusammenarbeit fördern. Von der „**PARZELLE IM DEPOT**“ aus hat die Gruppe über Jahre hinweg ein kreatives Umfeld geschaffen, in dem Musik, Klangkunst sowie animierte oder visuelle Theaterformen miteinander verschmelzen können. Seit 1998 hat die Gründerin **ANGELIKA HOFFMANN** den Ort zu einem Zentrum und Veranstaltungsraum entwickelt, der Kulturschaffenden – oft abseits ausgetretener Pfade – Raum für gegenseitige Inspiration bietet.





SIEBZEHN KONZERTE

Im Dortmunder Norden präsentiert das Festival an drei Tagen siebzehn Konzerte mit Free Jazz, improvisierter und experimenteller Musik. Im Mittelpunkt stehen einzigartige musikalische Begegnungen, sogenannte „Magic Ensembles“ – Konzerte, bei denen Musikerinnen und Musiker womöglich zum allerersten Mal aufeinandertreffen und ohne aufwendige Vorbereitung eine gemeinsame Klangwelt erschaffen. Gerade dieses Element der Unge-
wissenheit macht den Reiz der Musik aus: Nichts ist festgelegt, und jede Reaktion kann eine neue Richtung eröffnen. Schon der Eröffnungsabend des Festivals zeigt eindrucksvoll, wie überraschend die Ergebnisse sein können.

SCHATTENSPIEL

Als das Festival am Donnerstagabend um sieben Uhr beginnt, steht die Sonne bereits so tief, dass sie sowohl das Publikum als auch die Bühne in Schatten taucht. Dies ist eine willkommene Erleichterung, denn die Tagestemperaturen waren auf weit über dreißig Grad geklettert. Nach einer kurzen Einführung fällt – fast beiläufig – der Satz: „Und dann geht es los.“ Der portugiesische Trompeter **LUIS VICENTE** und die französische Vokalistin und Klarinettenistin **ISABELLE DUTHOIT** begeben sich auf eine gemeinsame Erkundungsreise. Trompete und Stimme suchen einander und erschaffen ein organisches, sich stetig wandelndes Wechselspiel. Erdige Töne weichen Pausen, die beinahe opernhafte anmuten. Duthoit entlockt dem Instrument Klänge aus dessen gesamtem Umfang, setzt aber auch den Schallbecher der Klarinette als eigenständiges Klangobjekt ein. Zwischen zurückhaltenden Untertönen und überschwänglichen – bisweilen fast animalischen – Klängen bewegen sich die beiden Musiker ständig aufeinander zu und wieder voneinander weg.



UNVORHERSEHBAR

Das zweite „**MAGIC ENSEMBLE**“ markiert zugleich eine erste Begegnung. Dieses italienisch-spanisch-englische Trio besteht aus dem Holzbläser **EDOARDO MARRAFFA**, dem Kontrabassisten **OLIE BRICE** und der gebürtigen Schwedin **BARBARA TOGANDER**, die nach zahlreichen Reisen heute in Spanien lebt. Marraffa lotet die akustischen Möglichkeiten seines Instruments aus und verwandelt es in eine Quelle der Polyphonie. Brice (ansässig in



parzelle VEREIN FÜR INTERDISZIPLINÄRE KULTURPROJEKTE E.V.

IMMERMANNSSTRASSE 29 | 44147 DORTMUND | TEL. 0231 88 22 001 | INFO@PARZELLEDORTMUND.DE | WWW.PARZELLEDORTMUND.DE

VORSTAND: ANGELIKA HOFFMANN & GEORG DIERKS | VEREINSREGISTER: AMTSGERICHT DORTMUND VR 7677

KONTONUMMER: SPARKASSE DORTMUND: 1134957 - IBAN: DE20 4405 0199 0001 1349 57 - BIC:DORTDE33XXX



Hastings) und Togander – die Stimme, Plattenspieler und Elektronik einsetzt – komplettieren dieses brandneue Ensemble. Die drei Musiker hören einander aufmerksam zu; sie reagieren aufeinander und ergänzen ihre jeweiligen Beiträge. Von quietschenden und knurrenden Klangexperimenten bis hin zu unerwartet aufblitzenden, swingenden Passagen scheint nichts unmöglich. Tenor- und Sopraninosaxofon wechseln sich ab, der Kontrabass wird sowohl gezupft als auch gestrichen, und Gesangspassagen verbinden sich mit spanischen Spoken-Word-Elementen und Klanglandschaften. Über der Bühne, die in die schwüle Sommerluft getaucht ist, entfaltet sich ein farbenreicher, sich stetig wandelnder Klangteppich.

WELTPREMIERE

Die dritte Begegnung des Abends vereint zwei Musiker, die in dieser Konstellation ebenfalls noch nie zuvor gemeinsam aufgetreten sind. Der in Molde geborene Jazzschlagzeuger **PAAL NILSSEN-LOVE** studierte in Trondheim und ist seit den 1990er Jahren eine feste Größe der norwegischen Avantgarde-Jazzszene. Dort gründete er seine erste Band und arbeitete mit Künstlern wie Trygve Seim, Frode Gjerstad, Bugge Wesseltoft, Mats Gustafsson und Ingebrigt Håker Flaten zusammen. Ihm gegenüber sitzt die in Genf geborene Pianistin **MARGAUX OSWALD**, die französisch-philippinische Wurzeln hat. Sie lebt derzeit in Kopenhagen und gehört zu ILK, einem von Künstlern geleiteten Label und Kollektiv, dem 25 Musiker angehören. Zudem tritt sie regelmäßig auf europäischen Festivals auf. Auch dieses Konzert ist eine Weltpremiere.

VON DER STILLE ZUM FEUERWERK

Im Innenraum, wo der Flügel steht, beginnt das Konzert auf fast abstrakte Weise. Glockenspiele, Becken und entrückte Klavierakkorde tasten sich vorsichtig in den Raum hinein. Allmählich werden wir auf eine Entdeckungsreise mitgenommen, deren Ziel sich erst im Verlauf der Reise offenbart. Ruhige, intime Momente weichen intensiven Passagen voller schimmernder Klangeffekte, ohne dass etwas davon erzwungen wirkt. Nach etwa zwanzig Minuten wandelt sich die Stimmung, und der erste Teil klingt in einer wunderbaren Balance aus beinahe greifbarer Stille aus. Es folgt eine Anekdote über eine turbulente – und im Nachhinein urkomische – Über-Fahrt von Köln nach Dortmund. Das Gelächter verebbt, als die Musik wieder einsetzt.

GEWITTER

Es folgt ein intensives Wechselspiel, das aus dem tiefen Inneren des Klavierkorpus emporzusteigen scheint. Repetitive Klaviertöne, Perkussion und Gongs erzeugen eine geradezu tranceartige Atmosphäre. Oswald und Nilssen-Love sind perfekt aufeinander eingespielt und folgen einander durch stetig wechselnde Klangformen. Die Musik schwillt an, ebbt ab und gewinnt erneut an Dynamik. Schließlich klingt es, als würden sich ein Feuerwerk und ein Gewitter gleichzeitig entladen: ein donnerndes Finale, in dem Klavier und Perkussion vollkommen miteinander verschmelzen.

ZUGABE

Eine Zugabe ist natürlich unvermeidlich. Sie bildet den kraftvollen Abschluss des ersten Abends von Visual Sound – drei Begegnungen, drei neue Klangwelten und ein Festival, das seinem Namen vom ersten Moment an alle Ehre macht.



DONNERSTAG, 13. AUGUST 2026

DUTHOIT & VICENTE

Isabelle Duthoit – Klarinette, Stimme

Luis Vicente – Trompete, Flöte, Perkussion

BRICE | TOGANDER | MARRAFFA

Barbara Togander – Stimme, Plattenspieler, Elektronik

Edoardo Marraffa – Tenor- und Sopraninosaxofon

Olie Brice – Kontrabass

OSWALD & NILSSEN-LOVE

Margaux Oswald – Klavier

Paal Nilssen-Love – Schlagzeug



FREITAG: VON DER KLANGEXPLOSION ZUR KLANGLANDSCHAFT

DREI BÜHNEN

Am zweiten Tag erweitert das VSOF sein Angebot um eine zweite Open-Air-Bühne. Dadurch verlaufen die Übergänge zwischen den fünf geplanten Konzerten deutlich reibungsloser – und vor allem kann die Musik fast ohne Unterbrechung von einem Set zum nächsten fließen. Natürlich erweitert das Visual Sound Outdoor Festival mehr als nur den musikalischen Horizont. Auch andere Sinne werden angesprochen: durch ***TRIANGLE OF TRANSITIONS*** von **CLAUDIA TERLUNEN & SABINE HELD**, **DAWID LASKOWSKI**s Fotoausstellung ***vsf 25*** sowie durch exotische kulinarische Spezialitäten. Auch für das innere Wohl ist bestens gesorgt.



parzelle VEREIN FÜR INTERDISZIPLINÄRE KULTURPROJEKTE E.V.

IMMERMANNSTRASSE 29 | 44147 DORTMUND | TEL. 0231 88 22 001 | INFO@PARZELLEDORTMUND.DE | WWW.PARZELLEDORTMUND.DE

VORSTAND: ANGELIKA HOFFMANN & GEORG DIERKS | VEREINSREGISTER: AMTSGERICHT DORTMUND VR 7677

KONTONUMMER: SPARKASSE DORTMUND: 1134957 · IBAN: DE20 4405 0199 0001 1349 57 · BIC: DORTDE33XXX



RIGHT NOW – RIGHT HERE RIGHT NOW – RIGHT HERE

Kennern zufolge steigert sich das VSOF von Jahr zu Jahr, sowohl in der Organisation als auch im Programm. Als **CHARLOTTE KEEFFE** am Freitagnachmittag mit *Right Now – Right Here* beginnt, ist das Publikum sofort gebannt. Niemand möchte auch nur das Geringste verpassen. Keffe trägt rohe Poesie vor – als „Spoken Word“ –, bevor sie zu ihrem „Klang-Pinsel“ greift: ihrer Trompete. Gemeinsam mit ihren musikalischen Mitstreitern entwickelt sich daraus ein avantgardistischer Ausbruch. Dieser geht – fast organisch – in eine akustische Darbietung über, die reich an Melodien und natürlichen Variationen ist. Auch wenn die Bedeutung von **BARBARA TOGANDERS** spanischen Texten vielleicht etwas in den Hintergrund tritt, fügen sie sich rhythmisch perfekt in die Musik ein, die inzwischen wieder verstärkt erklingt. Gitarrist Moss Freed erhält dezent Raum, um aufzuschließen, und lenkt das Ensemble in ein spannendes, dynamisches Zusammenspiel. Ein geschmackvoller Auftakt für den zweiten Tag.



MARRAFFA 4 FEATURING BART MARIS MARRAFFA 4+

Auf einem Festival wie diesem ist es wunderbar, sowohl neue Musik als auch neue Menschen zu entdecken. Doch ebenso schön ist es, auf bekannte Gesichter zu treffen. Zum Quartett des Saxophonisten **EDOARDO MARRAFFA** – gehören der Schlagzeuger **ONNO GOVAERTS** und der belgische Trompeter **BART MARIS**, der 2025 als „Improviser-in-Residence“ in Moers fungierte. Maris steuert zudem ein exotisches Timbre bei, indem er auf einem Muschelhorn spielt. So entsteht ein dreiköpfiger Bläasersatz, der durch den italienischen Musiker **SALVOANDREA LUCIFORA** – derzeit Student in Amsterdam – an der Posaune komplettiert wird. **MARRAFFA 4+** liefert einen





energiegeladenen Auftritt mit Spannungsbögen, die sich enorm steigern können. Doch das Quartett versteht es auch, das Tempo zu drosseln – bis hin zum fast völligen Stillstand –, um dann in faszinierende Klangschichten abzutauchen, die durchgehend fesselnd bleiben. Die drei Bläser erhalten tatkräftige Unterstützung von Govaerts und Aaron Lumley. Hier treffen jahrelange gemeinsame Erfahrung und eine enorme Offenheit für spontane Formwechsel sowie kollektive Energie aufeinander. Eine kurze Zugabe bildet den gelungenen Abschluss.



SO SAYS THE DRUM DRUM

Die Stühle im offenen Bereich des VSOF werden um neunzig Grad gedreht. Alle Blicke richten sich auf „So Says The Drum“. Die in Köln lebenden brasilianischen Künstlerinnen **BRUNA CABRAL** und **BELLA COMSOM** würdigen die Trommel sowohl als uralte Technologie als auch als verschlüsselte Sprache. Ihre Live-Performance – bei der sie ganz in Rot gekleidet sind – verbindet Ritual, Improvisation und technologische Experimente und lässt neue Formen transmedialer Klangkunst entstehen. Ein fesselndes und unterhaltsames Zwischenspiel, das sich perfekt in das Programm einfügt. Im Anschluss werden die Stühle wieder zurückgedreht, sodass wir uns erneut auf die Hauptbühne konzentrieren können.



DUTHOIT | HEATHER | MOOR

STORM Um neun Uhr betritt das Power-Trio, bestehend aus der Vokalkünstlerin **ISABELLE DUTHOIT**, dem Perkussionisten **STEVE HEATHER** und dem Gitarristen **ANDY MOOR**, die Bühne. Zu rohen Gitarrenklängen und treibenden Beats gesellen sich tiefe, kantige, gutturale Lautäußerungen. Death Metal trifft auf Jazz; Growling trifft auf Grunge. Moor spielt seine Gitarre mit einer groben Bürste, während Schlagzeug und raue, raspelnde

parzelle VEREIN FÜR INTERDISZIPLINÄRE KULTURPROJEKTE E.V.



IMMERMANNSTRASSE 29 | 44147 DORTMUND | TEL. 0231 88 22 001 | INFO@PARZELLEDORTMUND.DE | WWW.PARZELLEDORTMUND.DE
VORSTAND: ANGELIKA HOFFMANN & GEORG DIERKS | VEREINSREGISTER: AMTSGERICHT DORTMUND VR 7677
KONTONUMMER: SPARKASSE DORTMUND: 1134957 - IBAN: DE20 4405 0199 0001 1349 57 - BIC: DORTDE33XXX



Stimmklänge einen Rhythmus vorgeben. Bisweilen klingt Duthoit wie ein Vogel, dann wieder wie ein Wesen, das direkt einem Albtraum entsprungen ist. Die Klangwand steigert sich allmählich zu einem geradezu furchteinflößenden Tornado. Nach dem Höhepunkt ebbt die Intensität ab und weicht einer Stille, die man fast mit dem Messer schneiden könnte. Wie in einem Film entfaltet sich eine Klanglandschaft voller faszinierender Details. Schließen Sie die Augen und lassen Sie Ihre eigenen Bilder entstehen. Es ist schwer, genau zu beschreiben, was man hört – und doch bleibt das Erlebnis bis zur allerletzten Sekunde auf brillante Weise fesselnd. Donnernder Applaus krönt den Auftritt.



KEEFFE, MUSSON, OSWALD, SANDERS UND STEWART

FIVE ON FIRE Das Abschlusskonzert des Freitagabends ist vorüber. Und es war überwältigend. Fünf Improvisationskünstler spielen in dieser Besetzung zum ersten Mal zusammen. Die Trompeterin **CHARLOTTE KEEFFE** erschafft eine offene Klanglandschaft. Die Saxophonistin Rachel Musson ist eine Improvisatorin durch und durch. **MARGAUX OSWALD** bewegt sich an der Schnittstelle zwischen zeitgenössischer Komposition und freier Improvisation. Schlagzeuger **MARK SANDERS** ist längst eine feste Größe in der internationalen Improvisationsszene. Und der Bassist **LUKE STEWART** gilt als einer der 25 einflussreichsten Jazzmusiker seiner Generation. Bringt man diese fünf zusammen, kann man beobachten – und vor allem hören –, was geschieht: ein Feuerwerk, unerwartete Wendungen und sichtbare Spielfreude. Ein passender Abschluss für einen mitreißenden Festivaltag.

SAMSTAG: LETZTER TAG DES VSOF 2026

PINK FLOYD UND PRINCE – Es erscheint völlig normal, ja geradezu selbstverständlich, dass sich der eigene Musikgeschmack im Laufe der Jahre wandelt. Auch wenn wir zum ersten Mal beim VSOF in Dortmund sind, ist dies gewiss nicht unser erster musikalischer Besuch hier. Am 28. Juni 1988 besuchten wir ein Konzert von Pink Floyd in der Westfalenhalle im Rahmen der „A Momentary Lapse of Reason“-Tour. Später im selben Jahr, am 9. September, kehrten wir an denselben Ort zurück, um ein weiteres Konzert zu erleben: Prince auf seiner „Love-Sexy“-Tour. Prince hatte sich für diesen Anlass ausdrücklich ein niederländisches Publikum gewünscht. Das Konzert wurde in vielen europäischen Ländern live übertragen. Der niederländische Regisseur Egbert van Hees leitete die Aufzeichnung, für die 17 Kameras und über 100 Mikrofone zum Einsatz kamen. Eine solche Live-Aufzeichnung war seinerzeit etwas Einzigartiges. Das Konzert war mit 17.055 Zuschauern restlos ausverkauft. Übrigens genießen wir die Musik von Pink Floyd und Prince auch heute noch zu Hause – wenngleich sich unser musikalischer Schwerpunkt im Laufe der Jahre deutlich verlagert hat.





GOTTSCHALK MUCHE BLUME

SAMSTAG, DER LETZTE TAG – Nach zwei brütend heißen Tagen in Dortmund ist ein erfrischender Regenschauer eigentlich sehr willkommen. Da jedoch vier Open-Air-Konzerte auf dem Programm stehen, sorgt er natürlich auch für etwas Unruhe. Am Ende geht alles gut: Dank einiger improvisierter Anpassungen und eines zusätzlichen Zelttes verläuft alles wie geplant. Es kühlt sich ein wenig ab. Das German Magic Ensemble – bestehend aus der Geigerin **GUNDA GOTTSCHALK** (Wuppertal), dem Posaunisten **MATTHIAS MUCHE** (Köln) und dem Perkussionisten **MARTIN BLUME** (Dortmund) – tritt erstmals als Trio auf. Sie improvisieren das erste Konzert des Tages und verweben dabei Klang, Melodie und Harmonie. Meditative Passagen wechseln sich mit schwungvollen Improvisationen ab. Ein zugänglicher und überraschend entspannter Auftakt für den letzten Tag.



SUSANNA GARTMAYER UND AARON LUMLEY

TIEFE TÖNE Für den nächsten Act – ein österreichisches Duo – wurde eine Besetzungsänderung angekündigt. Die Bassklarinettistin **SUSANNA GARTMAYER** tritt auf der kleinen Bühne gemeinsam mit dem kanadischen Kontrabassisten **AARON LUMLEY** auf, anstelle von **CHRISTOF KURZMANN**. Die tiefen, dunklen Töne des Duos verschmelzen auf fast intime Weise miteinander und umfließen das aufmerksame Publikum. Improvisierende Musiker betrachten und hören ein Instrument einfach anders – und das ist hörbar. Das Mundstück, die Klappen, das



parzelle VEREIN FÜR INTERDISZIPLINÄRE KULTURPROJEKTE E.V.

IMMERMANNSTRASSE 29 | 44147 DORTMUND | TEL. 0231 88 22 001 | INFO@PARZELLEDORTMUND.DE | WWW.PARZELLEDORTMUND.DE

VORSTAND: ANGELIKA HOFFMANN & GEORG DIERKS | VEREINSREGISTER: AMTSGERICHT DORTMUND VR 7677

KONTONUMMER: SPARKASSE DORTMUND: 1134957 - IBAN: DE20 4405 0199 0001 1349 57 - BIC: DORTDE33XXX



Saugen und Blasen: Jedes Element gewinnt an Bedeutung und fügt eine neue Dimension hinzu. Der Bass wird mit Finesse gestrichen – mal langsam, mal schnell –, während die Saiten auch gezupft werden. Draußen setzt nun ein feiner Regen ein. Niemanden scheint das wirklich zu stören.



RAISSA MEHNER, SIMON CAMATTA UND SALOME AMEND

TOXODON Die musikalische Reise geht auf derselben Bühne weiter mit einem kreativen jungen Trio, das nach einem riesigen Pflanzenfresser benannt ist, der vor etwa 13.000 Jahren unseren Planeten durchstreifte: Toxodon. „Drei Zehen, drei Silben, drei Musiker aus drei Städten – eine Verbindung aus Ruhrgebiet, Rheinland und Bergischem Land – erschaffen ein kühnes Geflecht aus halb-aquatischen Klanglandschaften und rauem, eigenständigem Rock.“ Mit Gitarre, Vibraphon, Schlagzeug und einem Arsenal an Zusatzgeräten und Requisiten erwacht das Toxodon zu neuem Leben. Östlich und westlich, rhythmisch und atmosphärisch. **SIMON CAMATTA** beweist Kreativität an Schlagzeug und Perkussion. **RAISSA MEHNER** lässt ihre E-Gitarre aufsteigen und fast buchstäblich sprechen. Die Vibraphonistin **SALOME AMEND** spielt ihr Instrument mit Schlägeln und Metallbechern; an einer Stelle verleiht sie dem Vibraphon sogar mithilfe zweier Vibrationsgeräte eine neue Dimension. Toxodon ist überraschend und vor allem außerordentlich erfrischend. Rock, Trance, Jazz – von allem etwas. Wir lieben es.



OLLIE BRICE UND RACHEL MUSSON

parzelle

VEREIN FÜR INTERDISZIPLINÄRE KULTURPROJEKTE E.V.



IMMERMANNSTRASSE 29 | 44147 DORTMUND | TEL. 0231 88 22 001 | INFO@PARZELLEDORTMUND.DE | WWW.PARZELLEDORTMUND.DE

VORSTAND: ANGELIKA HOFFMANN & GEORG DIERKS | VEREINSREGISTER: AMTSGERICHT DORTMUND VR 7677

KONTONUMMER: SPARKASSE DORTMUND: 1134957 - IBAN: DE20 4405 0199 0001 1349 57 - BIC: DORTDE33XXX



IMMENSE BLUE OLLIE BRICE ist am Kontrabass beschäftigt, RACHEL MUSSON lässt ihr Tenorsaxophon kreischen und Schlagzeuger MARK SANDERS zeigt seine Virtuosität am Schlagzeug. Doch Virtuosität und Subtilität scheinen in einem sich ständig verändernden Spiel aus Rhythmus, Intensität und Klangfarbe gut zusammenzupassen. Klingt die Musik blau? Das Trio veröffentlichte kürzlich sein Debütalbum Immense Blue mit eindrucksvollen Titeln wie Jump The Hidden Balcony The Air, Hollow Circle And Round Edge Scream und Stretched Polyphone. Das Trio endet mit einem Stück, das langsam an Kraft und Dynamik gewinnt. Brice beginnt solo und sorgt immer mehr für Spannung. Musson stimmt ruhig ein und dreht die Hitze auf, Sanders stimmt mit ein. Letztendlich wird das Feuer gemeinsam gelöscht und es bleibt ein schöner, natürlicher und gedämpfter Schluss.



DAS FESTIVAL-FINALE!

GRANDE FINALE Zum Abschluss steht das Grande Finale mit dem **LUIS VICENTE QUARTET** auf dem Programm. JOHN DIKEMAN steht im Vordergrund und lässt keinen Zweifel an seiner Präsenz. Vollgas ist angesagt. Auch LUIS VICENTE (Trompete), LUKE STEWART (Kontrabass) und ONNO GOVAERT (Schlagzeug) fackeln nicht lange. Sie starten mit Vollgas in das Stück *Down South*. Die Bläser spielen mal unisono, mal verfolgt jedes Instrument seinen eigenen melodischen Pfad. In diesem Quartett spielt jeder eine gleichberechtigte Rolle. *One for Hans* ist eine Hommage an einen verstorbenen Jazzliebhaber. Es folgt *That Breath* mit einem kantigen Bass- und Schlagzeug-Duett, das die Luft wie ein willkommenes Gewitter abkühlt. Als die Bläser einsetzen – Vicente spielt zwischendurch sogar zwei Flöten –, weicht ein Moment spiritueller Besinnung einer überwältigenden, fesselnden Darbietung. Nach dem großen Finale brandet tosender Applaus auf. Dank Live-DJ **ACH KUHZUNFT** bleibt die Stimmung im „Depot“ noch lange lebhaft. Als die Lautstärke nachlässt, bleibt reichlich Zeit, um über die siebte Ausgabe des VSOF zu plaudern. **DAS FAZIT IST EINFACH: BIS NÄCHSTES JAHR. WIR FREUEN UNS AUF 2027!**





FREITAG, 14. AUGUST 2026

RIGHT NOW – RIGHT HERE

FEAT. BARBARA TOGANDER

Charlotte Keeffe – Trompete, Flügelhorn, Komposition, Sound Brush

Ashley John Long – Kontrabass

Ben Handysides – Schlagzeug

Moss Freed – Gitarre

Barbara Togander – Turntables, Gesang

MARAFFA 4 FEAT. BART MARIS

Edoardo Marraffa – Tenor- & Sopraninosaxophon

Salvoandrea Lucifora – Posaune

Aaron Lumley – Kontrabass

Onno Govaert – Schlagzeug

Bart Maris – Trompete, Flügelhorn, Muschelhorn

SO SAYS THE DRUM

Bruna Cabral – Schlagzeug, Perkussion

Bella Comsom – Keyboards, Elektronik, Licht-Performance

DUTHOIT | HEATHER | MOOR

Isabelle Duthoit – Stimme, Klarinette

Steve Heather – Perkussion, Elektronik

Andy Moor – Gitarre

KEEFFE|MUSSON|OSWALD|SANDERS|STEWART (Magic Ensemble)

Charlotte Keeffe – Trompete, Flügelhorn, Komposition, Sound Brush

Rachel Musson – Tenorsaxophon

Margaux Oswald – Klavier

Mark Sanders – Schlagzeug

Luke Stewart – Kontrabass

SAMSTAG, 15. AUGUST 2026

GOTTSCHALK | MUCHE | BLUME (Magic Ensemble)

Gunda Gottschalk – Violine

Matthias Muche – Posaune

Martin Blume – Schlagzeug

GARTMAYER | LUMLEY

Susanna Gartmayer – Bassklarinette

Aaron Lumley – Kontrabass

TOXODON

Salome Amend – Vibraphon

Raissa Mehner – Gitarre

Simon Camatta – Schlagzeug



parzelle VEREIN FÜR INTERDISZIPLINÄRE KULTURPROJEKTE E.V.

IMMERMANNSTRASSE 29 | 44147 DORTMUND | TEL. 0231 88 22 001 | INFO@PARZELLEDORTMUND.DE | WWW.PARZELLEDORTMUND.DE

VORSTAND: ANGELIKA HOFFMANN & GEORG DIERKS | VEREINSREGISTER: AMTSGERICHT DORTMUND VR 7677

KONTONUMMER: SPARKASSE DORTMUND: 1134957 - IBAN: DE20 4405 0199 0001 1349 57 - BIC:DORTDE33XXX



BRICE | MUSSON | SANDERS
Olie Brice – Kontrabass
Rachel Musson – Tenorsaxophon
Mark Sanders – Schlagzeug

LUIS VICENTE QUARTETT
Luís Vicente – Trompete
John Dikeman – Tenorsaxophon
Luke Stewart – Kontrabass
Onno Govaert – Schlagzeug